



HOLZBAU PREIS 2023 SACHSEN

Dokumentation August 2024

ausgelobt und finanziert durch den Landesinnungsverband des Zimmerer- und Holzbaugewerbes für Sachsen

Unterstützt durch:
Sächsisches Ministerium
für Regionalentwicklung



Architektenkammer Sachsen



IMPRESSUM

Herausgeber: Landesinnungsverband des Zimmerer- und Holzbaugewerbes für Sachsen

Bearbeitung und Realisation: bmbwebdesign - Beate Metzle

Bildnachweise: Sämtliche Bilder und Zeichnungen wurden von den einreichenden Betrieben zur Verfügung gestellt.

ausgelobt und finanziert durch den Landesinnungsverband des Zimmerer- und Holzbaugewerbes für Sachsen

Unterstützt durch:

**Sächsisches Ministerium
für Regionalentwicklung**



Architektenkammer Sachsen



INHALT

I.: Grußwort	4
II.: Die Jury	5
III.: Vorwort der Jury.....	7-8
IV.: Preisträger Holzbaupreis Sachsen 2023.....	8-13
V.: Anerkennungen Holzbaupreis Sachsen 2023.....	14-18

GRUSSWORT



Der moderne Holzbau ist ein Innovationsfeld und Antrieb für die regionale Wertschöpfung. Die Sächsische Staatsregierung hat deshalb für die laufende Legislaturperiode vereinbart, den modernen Holzbau in Sachsen mit einer Sächsischen Holzbauintiative zu stärken. Das Sächsische Staatsministerium für Regionalentwicklung hat unter dem Dach der Zukunftsinitiative simul+ die Gründung der Holzbaukompetenz Sachsen GmbH unterstützt und als Bauministerium mit den Änderungen der Sächsischen Bauordnung 2022 und 2024 wesentliche bauordnungsrechtliche Erleichterungen für den Holzbau, für das serielle Bauen und für die Ermöglichung des einfachen Bauens geschaffen.

Das positive Image des Holzbaus in der Gesellschaft basiert auf der hohen Qualität in der Planung, Bauausführung und im Lebenszyklus der Gebäude, die über Jahrhunderte hinweg bewiesen wurde. Der Holzbau in Sachsen steht dabei sowohl für bewährte Traditionen als auch für ständige Weiterentwicklungen in einem an den jeweiligen gesellschaftlichen Bedürfnissen ausgerichteten Kontinuum. Auf dem Gebiet vorgefertigter Holzhäuser war Sachsen zu Beginn der Industrialisierung durch einen Imagewandel des traditionellen Holzbaus in die zeitgemäße Architektursprache der Moderne führend und gab Antworten und Lösungen für die damaligen gesellschaftspolitischen Fragestellungen. Die aktuellen gesellschaftlichen Themenfelder "Nachhaltigkeit", "Digitalisierung" und "bezahlbares Bauen" bieten erneut überzeugende Argumente und Chancen für den Holzbau.

Bauen mit Holz steht heute für eine zeitgemäße Lebenseinstellung und bewusste Bauherrenentscheidung, welche Tradition, Qualitäts- und Umweltbewusstsein mit Innovation bis in modernste Konstruktions- und Fertigungsmethoden verbindet. Die entscheidende Ressource sind gut ausgebildete und innovationsbereite Fachkräfte in der holzbaubezogenen Forschung, Planung, Konstruktion und Bauausführung. Zudem ist ein integrativer netzwerkender Ansatz sowie Investitionsbereitschaft in praxistaugliche digitale Technologien erforderlich. Als gewissermaßen „dritte“ Kraft sehe ich die öffentliche Wahrnehmung und die Diskussion über gute Architektur und Baukonstruktion, nachhaltige Gebäudekonzepte und Ausführungsqualität - ein wesentliches Element unserer sächsischen Baukultur.

In diesem Sinne verfolgt der Sächsische Holzbaupreis 2023 das Ziel, Maßstäbe setzende sächsische Holzbauprojekte als gemeinsame Leistungen von Bauherren, Architekten, Ingenieuren und Ausführungsbetrieben in der Öffentlichkeit zu zeigen und zu würdigen. Die diesjährigen Preisträgerprojekte überzeugen durch eine konsequente Ausrichtung auf Nachhaltigkeit, eine durchdachte Konstruktion und Bauausführung sowie durch aufgezeigte Potenziale des mehrgeschossigen Holzbaus.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und Inspiration mit dieser Broschüre über die Preisträger des Holzbaupreises 2023!

Ihr
Thomas Schmidt.

Sächsischer Staatsminister für Regionalentwicklung

DIE JURY



Prof. Dipl.-Ing. Olaf Kempe
Hochschule für Technik und
Wirtschaft Dresden
Lehrbereich Holzbau und
Baukonstruktion
Fakultät Bauingenieurwesen



Prof. Dr. sc. techn. Reinhard Erfurth
Erfurth Projektdesign



Danyel Pffingsten
Büroleiter, Architekt
Mitglied der Geschäftsleitung
IPROconsult

VORWORT



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

als gebürtiger Dresdner blieb ich auch mein bisheriges Leben stets mit meiner Heimatregion verwurzelt. Damit einhergehend entwickelte und festigte sich meine Vision der Regionalität.

Ich möchte den Fokus aktiv auf die örtlichen Wirtschaftsketten lenken und anregen, wenn nötig neue zu schaffen sowie fehlende Industriezweige in Sachsen wiederzubeleben.

Über mehrere Generationen hinweg beschäftigt sich meine Familie bereits mit dem Rohstoff Holz. Somit fand auch ich schnell meine Begeisterung für den natürlichen Baustoff, welcher mir auch nach 40 Berufsjahren immer noch eine Herzensangelegenheit ist. Bundesweit setze ich mich für die Akzeptanz und Stärkung des deutschen Holzbaus ein, versuche Netzwerke zu schaffen und wichtige Kontakte zu knüpfen.

Die ausgeprägte Holzbautradition in Sachsen ist wohl hinlänglich bekannt – dieser möchte ich zu neuer Größe verhelfen und über das Bundesland hinaus als wichtigen Bausektor etablieren.

Holz ist als natürlicher Rohstoff das Gegenstück zum chemisch-/mineralischen Massivbau. Seine positiven, wohnklimafördernden Eigenschaften werden durch die nachwachsende, quasi unbegrenzte Verfügbarkeit ergänzt. Letzteres bedarf selbstverständlich einer achtsamen und nachhaltigen Forstwirtschaft – doch hier finden wir ein riesiges Potenzial vor, denn der gesamtdeutsche Holzeinschlag betrug 2023 kaum 60 % des nachwachsenden Holzes.

Betrachtet man nun zusätzlich die Tatsache, dass über die Hälfte dieses Einschlags aus Schadholz bestand, welches kaum bis gar nicht für Bauprodukte verwendet wird, zeichnet sich eine enorme Entwicklungsmöglichkeit ab.

Merklich geht der Trend zurück zur Natürlichkeit, was auch zwingend notwendig sein wird, um die gesetzten Klimaziele zu erreichen. Kein anderer Baustoff bietet sich dank seiner klimaschonenden Eigenschaften hierfür so optimal an wie Holz! Durch moderne Technologien haben wir heute die Möglichkeit, den kompletten Gebäuderohbau aus Holzprodukten zu errichten – ohne jegliche Abstriche in Sachen Statik oder Energieeffizienz.

Im Bestfall erreichen wir dabei einen verschwindend geringen Prozentsatz an „unnatürlichen“ Materialien (wie z.B. Schrauben, Verbinder oder Dicht- & Klebebändern), was ein deutlich negatives Treibhauspotential (GWP) zur Folge hat.

Eine gängige Herangehensweise ist hierfür die Produktion von geschlossenen Wandelementen, welche nach einer Art Fertigteilprinzip die Montagezeit vor Ort bedeutend verkürzen.

So wird sowohl für das ausführende Unternehmen als auch für den Kunden eine sehr hohe Planungs- und Budgetsicherheit erzielt.

Dieses Prinzip lässt sich letztendlich auch auf Großprojekte anwenden, welche besonders aus wirtschaftlicher Sicht dem klassischen Massivbau in keiner Weise nachstehen.

Ich freue mich sehr, dass in jüngster Vergangenheit auch deutschlandweit eine Vielzahl an umfangreichen Bauvorhaben zu bestaunen waren, bei denen die Wirksam- und Vorteilhaftigkeit des Holzbaus auch auf großer, medialer Bühne präsentiert werden konnten. Nennen möchte ich hier das Projekt „ROOTS“ in Hamburg, als höchstes Holzgebäude in Deutschland, sowie das zukünftig erste Holzhochhaus Sachsens, welches als Pilotprojekt für sozialen Wohnungsbau in Leipzig umgesetzt wird.

Aus meiner Sicht gilt es an derartige Vorzegebauten anzuknüpfen und den Holzbau als Zukunftsweisend zu forcieren. Auch wenn wir bisher sicher eine gute Basis geschaffen haben, ist es noch ein weiter Weg, auf dem wir nur gemeinsam bestehen können und zwingend die Unterstützung von Bund und Ländern benötigen! Es braucht ein Umdenken und eine baurechtliche Novellierung, um aktuelle Stolpersteine aus dem Weg zu schaffen und die Attraktivität des Holzbaus über seine Eigenschaften und Vorteile hinaus zu verstärken.

Deshalb freue ich mich über Preisverleihungen wie Diese, wo Engagement und Innovation beim Bauen mit Holz geehrt und ausgezeichnet werden. Ich gratuliere allen Nominierten, wünsche einem Jeden viel Erfolg und hoffe auch in den kommenden Jahren auf eine rege Beteiligung aller Gleichgesinnten!

Vielen Dank und mit handwerklichen Grüßen,



Ihr Ralf Lepski

Zimmerermeister & Obermeister der Zimmererinnung Dresden sowie des LIV des Zimmerer- und Holzbaugewerbes Sachsen

1. PREIS

SCHULE SCHILFWEG in DRESDEN

Kategorie

Neubau

Urbanes Bauen

Fertigstellung

Oktober 2022

Einreicher

**Peter Zirkel Gesellschaft von
Architekten mbH, Dresden**

Bauherr

**LH Dresden, Amt für Schulen
vertreten durch Stesad
GmbH, Dresden**

Architekt

**Peter Zirkel Gesellschaft von
Architekten mbH, Dresden**

Tragwerksplanung

**merz kley partner GmbH,
Dornbirn**

Holzbaubetrieb

Blumer-Lehmann AG, Gossau

Ausführender Betrieb

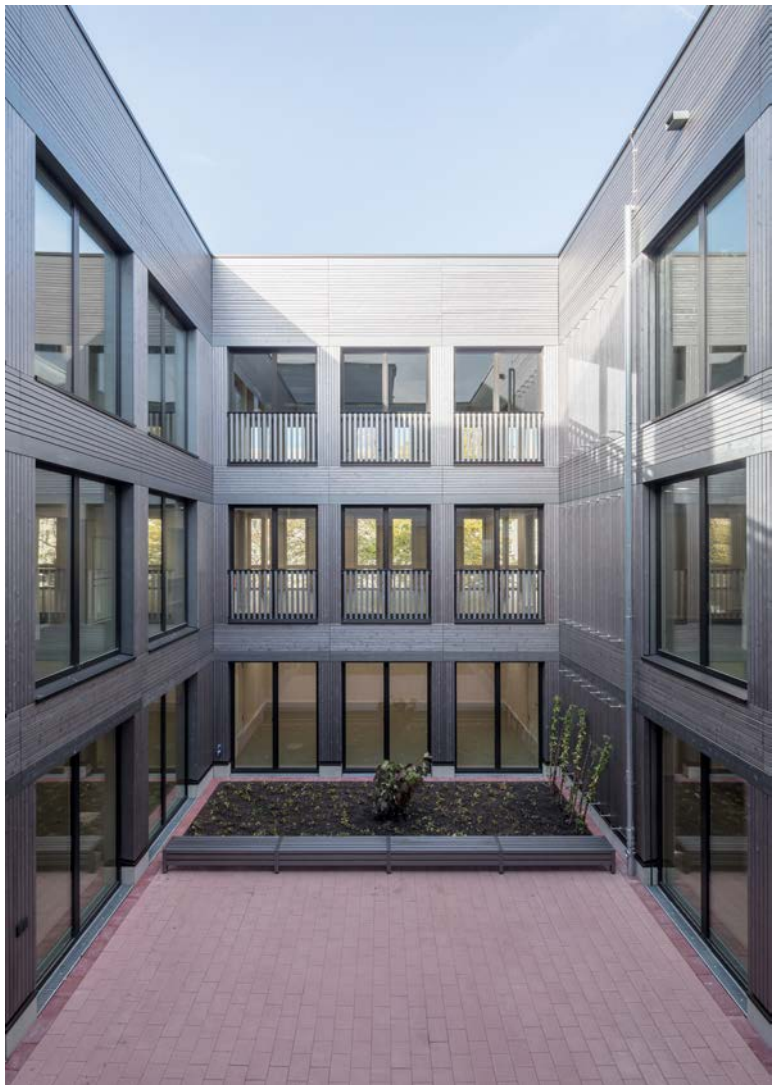
Blumer-Lehmann AG, Gossau

Art der Konstruktion

Holzrahmenbauweise

Besonderheiten

Schulbau



Die Jury

Städtebau/ Gebäudestruktur

Das Gebäude zeichnet sich durch eine klare Gliederung und eine maßstäbliche städtebauliche Einordnung aus. Es ist eine gute Orientierung gewährleistet.

Sowohl die gestalteten Innenhöfe als auch der Pausenhof zeugen von hoher Gestaltungsqualität.

Konstruktion

Innovativer Modulbau, Furnierschichtholz sichtbar schlanke Stützen, Trittschall muss sich im Laufe der Nutzung noch bewähren, sichtbare Tragkonstruktion, funktionaler Materialeinsatz

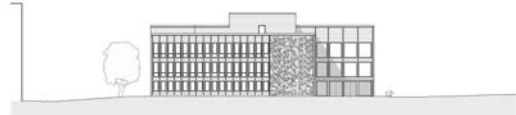
Innenraumgestaltung

Die Innenraumgestaltung ist überzeugend. Die Erlebbarkeit des Baustoffs Holz überzeugt und erzeugt ein ruhiges Erscheinungsbild, sehr gute Akustik.

Die Holzwandflächen sind vergleichsweise robust und entsprechen den Anforderungen der Nutzung.

Fassade

Fassadenbegrünung & extensive Dachbegrünung, positiv überzeugende abwechslungsreiche Gliederung Fassade, technische Umsetzung des Sonnenschutzes muss sich im Betrieb bewähren



2. PREIS

SPORTHALLE AUS HOLZ IN CHEMNITZ

Kategorie

Neubau,
Sporthalle

Fertigstellung

November 2019

Einreicher

Bauconcept Planungsgesellschaft mbH,
Lichtenstein

Bauherr

DPFA Schulen gGmbH, Zwickau

Architekt

Bauconcept | Dipl.-Ing. (FH) Daniela Nostitz,
Lichtenstein

Tragwerksplanung

Bauconcept | Dipl.-Ing. Matthias Gebhardt,
Lichtenstein

Holzbaubetrieb

STRAB Ingenieurholzbau Hermsdorf GmbH,
Hermsdorf/
Zimmerei Portack & Grille GmbH, Gersdorf

Ausführender Betrieb

Zimmerei Portack & Grille GmbH, Gersdorf

Art der Konstruktion

Skelettbau, Holztafelbauweise

Besonderheiten

Skelettbau, Holztafelbauweise,
Kombination aus Profilbauglas und
hinterlüfteter Fassadenkonstruktion



Die Jury

Städtebau/ Gebäudestruktur

Die Sporthalle ist städtebaulich gut im Ensemble der Bestandsschule integriert.

Die Gliederung der Kubatur in Funktionsbereiche und "Laterne" ist nachvollziehbar.

Konstruktion

konsequente klare sichtbare Brettschichtholzkonstruktion, kosteneffizienter Holzbau, vorteilhafte Trennung Technikgang/ Nutzungsbereiche

Innenraumgestaltung

(teilweise) überzeugende Holzoberflächen, dezente Integration der Technik, Überzeugende Klarheit, sichtbare Befestigung der Holztafeln im Innenausbau

Fassade

effiziente schlichte Fassadenkonstruktion, klare Linien, keine Dachbegrünung/ Photovoltaik
konsequenter Holzschutz durch außenliegenden Verbundplatten, Kombination Industrieverglasung/ Holzbau ist funktional



3.PREIS

DBFZ TECHNIKUM DEUTSCHES BIOMASSEFORSCHUNGS- ZENTRUM IN LEIPZIG

Kategorie

Neubau

Fertigstellung

Juli 2021

Einreicher

**Schulz und Schulz Architekten
GmbH, Leipzig**

Bauherr

**BRD, v.d. Staatsbetrieb
Sächsisches Immobilien- und
Baumanagement, Niederlassung,
Leipzig**

Architekt

**Schulz und Schulz Architekten
GmbH, Leipzig**

Tragwerksplanung **Ingenieurbüro**

**Mathes Beratende Ingenieure
GmbH, Chemnitz**

Holzbaubetrieb

**Scharf HolzbauWelt GmbH & Co.
KG, Wolkenstein OT Hilmersdorf**

Ausführender Betrieb

**Scharf HolzbauWelt GmbH & Co.
KG, Wolkenstein OT Hilmersdorf**

Art der Konstruktion

BSH-Binder und Massivholz-
decken, Holzständerbauweise
(tragende Innen- und Außen-
wände)

Besonderheiten

1. über Architekturwettbewerb
geplantes Bürogebäude aus Holz
in Sachsen



Die Jury

Städtebau/ Gebäudestruktur

klare Struktur auch in der Gliederung der mehrgeschossigen Baukörper, gute Einbindung in die Umgebung

Innenraumgestaltung

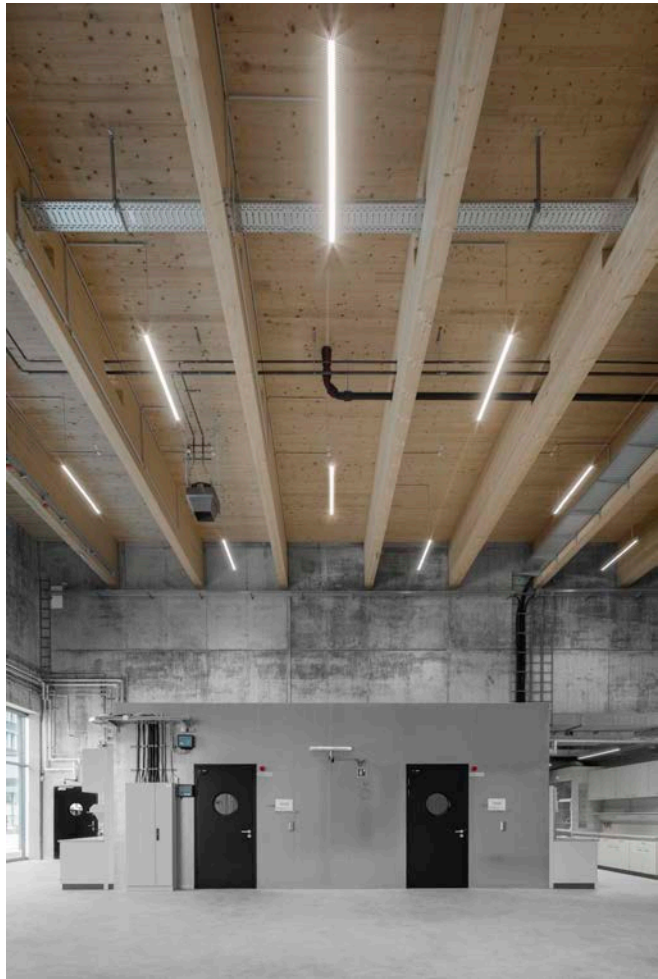
überzeugende Innenraumgestaltung, flexible Beratungsräume, Holz konsequent im Innenraum verwendet, saubere Fugenbilder, sichtbare Holzdecken

Konstruktion

Holzbetonverbundkonstruktion, hoher Anteil Beton. Innenausbau sehr klar detailliert, hoher Anteil sichtbarer Holzkonstruktion

Fassade

klare Formensprache / Gliederung der Fassade, unzureichende Oberflächenbehandlung, folglich hoher Wartungsaufwand, bzw. unkontrolliertes Altern, teilweise extensive Dachbegrünung + Photovoltaik positiv



ANERKENNUNG

WOHNHAUS IN KLEIN PARTWITZ IM LAUSITZER SEENLAND

Kategorie

Neubau

Fertigstellung

April 2019

Einreicher

**Meyer-Bassin u. Partner, freie
Architekten BDA,
Dresden**

Bauherr

Dana und Matthias Schneider, Dresden

Architekt

**Meyer-Bassin u. Partner, freie
Architekten BDA,
Dresden**

Tragwerksplanung

**Ingenieurbüro Ilgmeier Partner,
Wiesbaden**

Holzbaubetrieb

**Auerbach und Hahn GmbH, Tischlerei und
Zimmerei, Wilsdruff / Grumbach**

Ausführender Betrieb

**Auerbach und Hahn GmbH, Tischlerei und
Zimmerei, Wilsdruff / Grumbach**

Art der Konstruktion

Holzmassivkonstruktion aus
Brettsperrholzelementen, HWL-
Dämmung

Besonderheiten

Energiekonzept mit PV-Anlage,
Wärmepumpenheizung und
Speicherbatterie





ANERKENNUNG

NEUBAU NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE DRESDEN-SÜD

Kategorie

Neubau,

Besondere Konzepte

Fertigstellung

Dezember 2022

Einreicher

Reiter Architekten GmbH,

Dresden

Bauherr

Neuapostolische Kirche Nord- u.

Ostdeutschland, Hannover

Architekt

Reiter Architekten GmbH,

Dresden

Tragwerksplanung

Planungsgruppe Dittrich,

München

Holzbaubetrieb

Zimmerei Auerbach und Hahn,

Grumbach

Ausführender Betrieb **Zimmerei**

Auerbach und Hahn, Grumbach

Art der Konstruktion

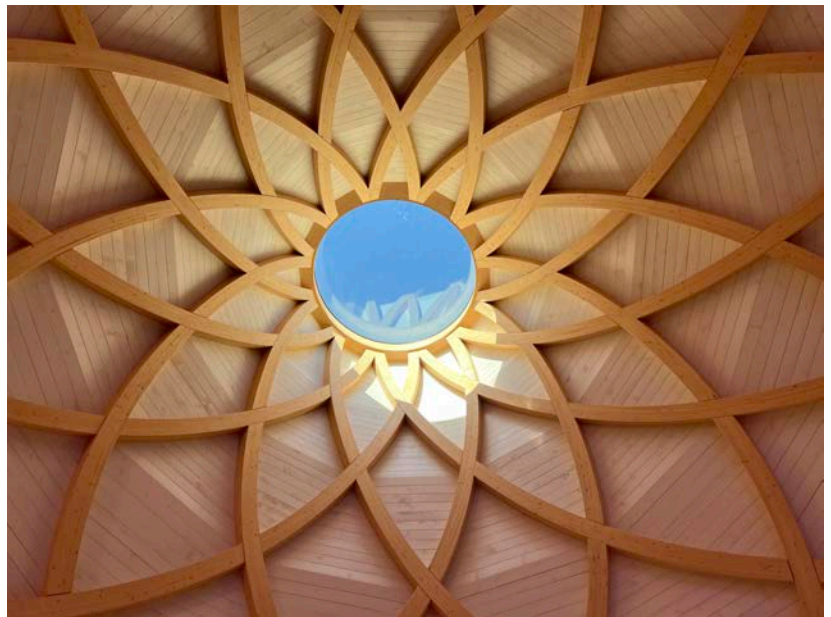
Rautenrippen-Gewölbe

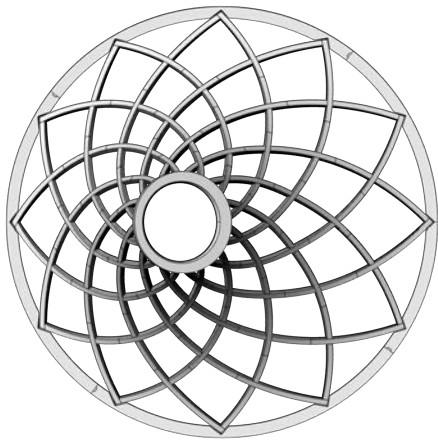
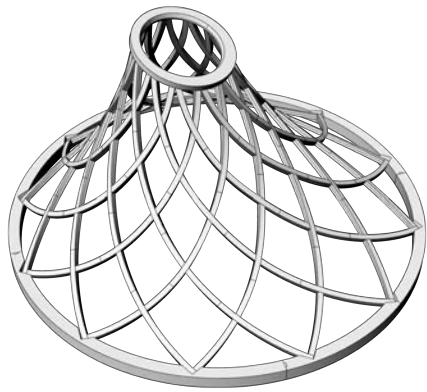
Besonderheiten

BIM: doppelt gekrümmte

Gewölbebalken wurden mit CNC-

Fräse bearbeitet.







LANDESINNUNGSVERBAND

Landesinnungsverband
des Zimmerer- und
Holzbaugewerbes für
Sachsen

ausgelobt und finanziert durch den Landesinnungsverband des Zimmerer- und Holzbaugewerbes für Sachsen

Unterstützt durch:

Sächsisches Ministerium
für Regionalentwicklung



Architektenkammer Sachsen

